

Hs. 42, 148<sup>b</sup>

## AIN ANDER SPRUCH.

- Ains jars zu der osterlichen zeytt  
 Rait Ich In fremde land weytt.  
 Des morgens, do der tag auf prach,  
 5 Kam Ich vnter ain paumes dach,  
 Der stundt vor ainem scharpfen fels.  
 Ain prün clueg mit kaltem gels,  
 Der clang daraus vnd vil zw tall.  
 10 Da pey sungen vil der nachtigal  
 Auf scharpfen esten vnd waren frolich.  
 Das macht mich Sunder freidnreich.  
 Auch ander fogel geschray vnd Singen  
 15 Hort Ich da gar vil erclingen.  
 Hs. 42, 149 Gar lusticleich In aller weyß,  
 15 Recht als es war In dem paradyß.  
 Dapey saß ain frau In schbarczem claid,  
 Gbaint so ser vnd was Ir laidtt,  
 Das Ir dy euglein waren ratt.  
 20 Ich gedacht: ach lieber herr got,  
 Was mag der zarten frauen sein,  
 Dás sy leidet so schbare pein  
 Vnd clagt schbarlichen manigfalt  
 25 Ir vnmassen schone gestalt,  
 Wan sy gleich ainm engel was.  
 Sy stundt auf aus dem grünen graß,  
 Da sy mich ersach vnd naigt mir.  
 Von roß drat Ich vnd ging zw Ir.  
 Weysse hendlein sy mir pott.  
 Minichlich was Ir mudlein rott

17. ? Die weint. 29. ? mündlein.

ERZÄHLUNGEN.

- Von dem wainen, des sy pflag.  
 Ich sprach: zarte frau, gündt mir ain frag!  
 Do syezt zw mir nider!  
 Dy sprach so: gesel pider!  
 5 Ich sprach: wy getraut Ir so ser?  
 Das sagt mir durch eür weiplich er.  
 Hs. 42, 149<sup>b</sup> Sy sprach: Ich clag den aller libsten man,  
 So In ain frau auf erdt ny gban,  
 Dem Ich mich hab ergeben  
 10 Mit leib vnd auch mit leben  
 In eren vnd auch anders nicht.  
 Hs. 42, 243 Nün merck, wy es darumb ligt!  
 Er ligt mir laider gefangen  
 Gar In fremden landen.  
 15 Vmb in ist mir schbar vnd laidt.  
 Mein hertz leitt gros pitterkaiitt,  
 Wan Ich wais seiner los vmb nicht.  
 Das printt mir al mein freudt enbichtt,  
 Hs. 42, 243<sup>b</sup> Vnd wo ich sich kürtzweil treiben,  
 20 Da mus mein hertz von beleiben,  
 So Ich In nit sich an der schar.  
 Got fieg In schyr an sein gewar,  
 Das wir In freide moge geleben  
 Vnd einer dem andern mütt geben.  
 25 Zartt frau, so sagett an,  
 Er müs je sein ein frümmer man,  
 Das jr jnn klagt also von hertzen  
 Vnd leidett solichen schmerzen.  
 Sy sprach: er ist ain gutter knecht,  
 30 Der nie anders thett, dan recht,  
 Der trew vnd stetter lieb pffigt

4. ? Sprach si do, geselle. 5. ? trauret. 12. Die folgende stelle steht auch hs. 42, 243. Ich füge die abweichungen mit der bezeichnung B hier an. B Nü merck gut gesell wie Es ist vmb In ergangen. 13. B er leit schwerlich g. 14. B Dort In. 15. B mir an maß and. 16 fehlt B. 17. B Dan sein lonsung wais Ich nicht. ? losung. 18. B Dar vmb ist all mein freid enbichtt. 19. Diese und die 5 nächsten zeilen ergänze ich aus B; sie fehlen bl. 149. 25. B Ich sprach frau sagt. 27. B so ser jm hertzen. 28. B Vnd habt s. 29. B ist erber. 31. B Vnd rechter trew vnd stät p.

Vnd dem wandel angesigt.  
 Die welt gett nu auff solger tatt,  
 Welche frau ain steten diener hat,  
 Der hat got solche genad gethan,  
 5 Der sy Im nymer verdancken kan,  
 Hs. 42, 150 Wan falschait pflegt nahent aller welt;  
 Riemen kauffen ist das wider gelt,  
 Das manchem seinen pulen thüt:  
 10 Nymbt sy dan von ainm andern müt,  
 Das ist ain rechts narren spil,  
 Als der sich selbs laichen wil.  
 Darumb lob ich den gesellen mein.  
 Das Im nu geschach lasung schein!  
 15 Dan Ich getrau an wider ker  
 Leib leben an all mein er,  
 Des mag er sy freyen wol.  
 Ich sprach: herr liebs weib,  
 Nichtt marter so ser deinen leib  
 20 Mit klagen also jamerleich!  
 Es enpferbt dich sicherleich.  
 Ob sich dan mein gestalt enpferbt,  
 Kain ander schein doch nit erbt,  
 Dan allain der gesel mein,  
 25 Das Ich so laut möcht geschrein,  
 Das er mych mocht hern In fremde land,  
 Das mein trost wirdt peckant,  
 Das kainer nymer mer wider ferdtt.  
 Hs. 42, 150<sup>b</sup> Ach wo yst er, der mych da nertt?  
 Die foglein In dem wilden wald  
 30 Dy haben freindt mayn faldt,  
 Ir iglichs hatt den genossen sein.  
 Wa pistu, hertzen lieber gesel mein?  
 Das Ich fur dich gefangen wär!

1. B Dem kain wanckel mit augen gesigt. 2. Diese und die 3 folgenden zeilen fehlen in B. 6. B Dy falschait pflegt schir alle. 7. B Claffen ist. 8. B Das mancher nür an frauen thüt. 9. B sy von. 10. B ist Im recht als feder spil. 11. B Vnd der sich selb. 12. Darumb clag ich den mein. 13. B Ach herr thu In erlosenn schein. 14. Diese und die folgenden 32 zeilen fehlen B. 16. Es fehlt eine zeile. 17. ? Herzenliebez.

- Das pracht myr nymer so grosse swar.  
 O du mein aller hogster knecht!  
 Die andern sind myr all vngerecht.  
 Wo Ich sach frewdt oder kürtz beil trewben,  
 5 Do mües mein hertz da hynden peleibn,  
 Wan Ich dich nitt sich an der schar.  
 Ich hof, du kümst schir an dein gebar.  
 Das wir den tag müssen leben,  
 Das wir freid an ein ander geben.  
 10 Da sy als gar Iniclich clagt,  
 Da hub Ich auf vnd fragt,  
 Ob Ich Sich icht trosten kundt.  
 Nain, sprach sy, kains herzen mundt.  
 So gib mir vrlab, schons weib!  
 15 Sy sprach: got pehüt dir deinen leib!  
 Ich pegundt ain wenig von Ir gan.  
 Hs. 42, 244 Aber hub sy ain clagen an.  
 Ich parg mich doch vnter ain paum,  
 Hs. 42, 151 Da nam sy mein nicht da gaum.  
 20 Sy sprach: genaden reicher gott,  
 Erlos mein leyb aus aller seiner not!  
 Las in geniessen frumer tat,  
 Dy sein leib pegangen hat!  
 O du allerliebste maid,  
 25 Las dir mein klagen wessen laid!  
 Hilf auß dem frumen vnd dem städten!  
 Das all frauen frü jn patten,  
 Des wer er sicherlich woll bertt.  
 Wan er wirdigklych al frauen ertt.  
 30 Wir frau all mytt vnser schar  
 Nemen wir noch sollicher gessellen war,  
 So wirtt mancheü nicht verschrotten

12. ? sie. 14. B Ich sprag gib vrlab schones. 15. B webar deinen.  
 16. B gundt. 17. B Aller erst ving sy ain clag. 18. B mich hinter ain  
 stain. 19. B Das sy mein kam war nam. 21. B Hilf meinem lyb auß seiner.  
 22. Diese und die folgenden 3 zeilen fehlen B. 26. B Hilf dem trenen vnd  
 dem stetten. 27. B Das all engel für In peten. ? für in bäten. 29. B er  
 all frauen frumcklich ert. 30. B Ich sag allen frauen zbar. 31. B Nam wir  
 solcher. 32. B wirtt oft nit verschrotten.

Die sunst stillich wart verraten,  
 Mer vmb sünst dan vmb tatt.  
 Des hab ich gantzlich Ratt  
 Vonn meinem lyeb zu aller fertt.  
 5 Dar vmb ist myr sein leiden herтт.  
 Herten liebe gespil tügentleich,  
 Trawren müs jch ewigglich.  
 Das las an myr nitt ergan,  
 Wan Ich In grossem laide stan.  
 10 Do sy jn klagt lang vnd fasst,  
 Hs. 42, 151<sup>b</sup>. 244<sup>b</sup> Das vor müedt wolt memen rast  
 Vnd wider haym wolt gan,  
 Do sach sy vor Ir dort stan  
 In dem waldt einen jüngeling.  
 15 Si gedach: was sin disse dingk?  
 An seinem hals von silber ain ketten hing.  
 Dye fraw Im nachentt gyng  
 Vnd gedacht zu disser fryst:  
 Wye geleych du meinm puelen pist!  
 20 Er ging Ir nachantt vnd kantt sich wol.  
 Er was auch der recht scholl.  
 Sy kant In wider zu diser stündt.  
 Do wardt In grosse freudt künnt.  
 Er fyl sy an vnd sy In wyder  
 25 Vnd sasse zu ein ander nider  
 Vnd tauchtten da aus ainem mund,  
 Das In solliche zeitt was warden kundt.  
 Sy sprach: hertenlieber gesel mein,  
 Wie kynt es vmb die lossung dein?

1. B Das also falschlich wirt. 2. B Vil mer. 3. B gantzlich von Im rat.  
 4. B fart. 5. B Ach mir thut mein leiden hart. 6. B Himlischer kayser reich.  
 7. B Traüen. 8. B Las herr an. 9. B trauren. 10. B Als sy clagt.  
 11. B Vnd gedacht zu nemen rast. ? wolt nemen r. 12. B wider In dy pürg.  
 13. B Sy dort von ferren stan. 14. B Vor dem wald ain Jüngling. 15. B Sy  
 sprach was teütat diez. 16. B Am hals ain silbrain keten. 17. B Da mit dy  
 fraw von Im ging. 18. Diese und die nächste zeile fehlt B. 20. B Er sach  
 sy an vnd. ? sie. 21. B Aller frew ward er foll. 22. Diese und die nächste  
 zeile fehlt B. 25. B Sy sassen. 26. B Vnd lobten got aus. 27. B jn so  
 lieb zeit ward kündt. 28. B sprach lieber gessel.

- Oder wer hatt dir geholffen nachett?  
 Ich waintt vmb dich vil manchen zacher.  
 Er sprach: da ich gefangen lag,  
 Do pflag ich für dych grosser klag  
 Hs. 42, 152 In dem turn, do ich was.  
 Taglich woden myr dy augen naß.  
 Des hausses fraw haimlich kam  
 An mein vensterlein vnd vernam,  
 Das Ich dein trew so ser pebaintt.  
 10 Haymlich sy sich myt myr saintt.  
 Sy sprach: Ich wil dich genyssen lan,  
 Hs. 42, 245 Das du pist ein so stetter man,  
 Vnd hie Inn sollicher nott  
 Gedenchet so ser deins lieben gepott.  
 15 Sy schloß mir auff vnd lyes mich farn.  
 Got müs sy auch ebliclich webarn!  
 Salis mus sy auch nu sein,  
 Sprach das zart freylein,  
 Dy dir halff deiner widerker!  
 20 Leib leben vnd all mein er,  
 Gesel, dein lieb mich ernert.  
 Dein stät mir mein freid nert.  
 Ich wais, das du gancz stät pist.  
 Das selb nu auf erdt gar teur ist.  
 25 Dauon danck Ich got, herczen lieber knab,  
 Das er dich mir her wider gab.  
 Ich tail mit dir alles, das Ich han,  
 Hs. 42, 152<sup>b</sup> In eren, als wirs heben,

1. B Wer hat dir geholffen nacher. 2. B dich mange. 3. B Er sprach als Ich ym türn sass. 4. B Wurde täglich mein augen nass. 5. Diese und die nächste zeile fehlt B. 7. B Dye fraw jm haus das vernam. 8. B Haymlich sy zu myr kam. 9. B Vnd hort das Ich In trewen waint. 10. B Gar pald sy sich mit myr veraint. 11. B sprach sy wolt mich. 12. B Das Ich war ein treuer man. 13. B Wan Ich an taglicher nott. 14. B Nit vergeß ains mündlein rott. 15. B schloß auff. 16. B müs Ir leib vnd ere beborn. 17. Diese und die nächste zeile fehlt B. ? Sælig. 19. B Dy da halff an der widerfart. 20. B Sprach dy mynlich dy zart. 21. Diese und die nächsten 5 zeilen fehlen in B. 27. B dir recht was Ich. 28. B wirs vingen an. ? huoben an.

Leib, hercz, müt vnd all mein sin,  
 Wann Ich deiner stät pin worden in.  
 Des tanch Ich deiner wirdygkaitt,  
 Die myr soliche frewd hatt beraitt.  
 5 Also sprach der jung man:  
 Dy er, dy du mych legest an,  
 Wer mocht dy verdienen gen dyr?  
 Wan du dein trew tailst mit myr.  
 Du pist auch jn sollicher acht,  
 10 Das Ich armer hett nie gedacht,  
 Myr sollich gros gnad zü geben.  
 Des pin Ich von dir jnnen worden.  
 Sy sprarch: ain armer frumer knecht  
 Der ist myt ern vnd myt recht  
 15 Ainer iglicher lieben frauen  
 Auf zu nemen vnd zu schawen;  
 Hat aber ainer ain falsch lauff,  
 Do sol man nicht achten auff,  
 Vnd hett er dan eins kaissers gütt,  
 20 In sol kain fraw nichtt haben vergütt.  
 Hs. 42, 153. 245<sup>b</sup> Dar vmb, hertz lieber gesel mein,  
 Las mych dyr entpfolchen sein,  
 Als du myr entpfolchen pist!  
 Vnd wer auch vnser orden ist  
 25 Zue rechter trew vnd stättikaitt,  
 Den pehüett gott ebigklychen vor laid.

1. Seid ich wais das du stet pist. 2. B Das selb auf erdt das pest ist.  
 3. Diese und die nächste zeile fehlt B. 5. B Da antbort Ir der. 6. B Der  
 eren der du. 7. B Wy verdin Ich das vmb dich. 8. B Tausent fert thün Ich.  
 9. B Dy kündt nit verdienen gar. 10. B Das nür alain ist war. 11. B Es  
 kümpf von deiner wirdichait. 12. B Was mir dein tugent hat perait. ? hân  
 ich von dir entseben. 13. B Sy sprach ain erber chnecht. 14. B Der ist  
 mit eren vnrecht. 15. B Ainer frauen wol zu nemen auff. 16 fehlt B.  
 17. B Hat er aber falschen lauff. 18 fehlt B. 19. B Vnd dar zw ains.  
 20. B Dem sol kain fraw geben mütt. 21. B Darumb lieber. 22. B pefolchen.  
 23. B mir Im hertzen. 24. B Auch wer unsers. 25. B Vnd pfligt lieb In  
 stetichait. 26. B webar got vor herczin laidt.